

20.7.1915.

(Die Aktion für unsere Kriegsinvaliden.) Das Kriegs-
fürsorgeamt hat aus den von ihm gesammelten Mitteln Gelder
für die weitere Ausgestaltung des von der Kriegsverwaltung
errichteten großen Invalidenspitales in der Gasse zur Ver-
fügung gestellt, in dem unter der Oberleitung von Professor
Spitzn namentlich die orthopädische Nachbehandlung verletzter
und verkrüppelter Gliedmaßen in großem Maßstab und mit
allen Hilfsmitteln der modernen Therapie durchgeführt wird;
desgleichen beteiligt sich das Kriegsfürsorgeamt an der Für-
sorge für die Kriegserblindeten, welche zunächst dem Blinden-
erziehungsinstitut in Wien (2. Bezirk, Wittelsbachstraße) in Ob-
hut gegeben sind. Bei dem Protzesen-Komitee des Kriegs-
fürsorgeamtes, welches selbständig in den Räumen des Hauses
Wien, 3. Bezirk, Löwengasse Nr. 47 amtiert, laufen fortgesetzt
wertvolle Kunstgegenstände ein. So übersandte Fritz Berner
ein wertvolles dekoratives Originalgemälde: „Römische Ruinen“
(holländisch, Ende XVII., signiert S. Kerpel). Der geschätzte
polnische Maler Leonhard Winterowski hat sein letztes
Werk, eine lebensvolle Szene aus dem gegenwärtigen Krieg:
„Attode einer Mannenpatrouille auf Kosaken“, zum Geschenke
gemacht, eine Arbeit, in welcher auch die rein materische Lö-
sung des Problems, die Pferdefiguren, das galizische Dorf, die
schwere Aäererte, der herbstliche Himmel, ganz hervorragende
Qualitäten aufweist. Zugunsten des offiziellen Protzesen-Ko-
mittees bringt das Kriegshilfsbureau des Ministeriums des
Innern eine Serie von fünf Ansichtskarten zur Ausgabe,
welche nach Originalen der bekannten Wiener Malerin Ita
Jesch hergestellt wurden. Diese Aktion erzieht sich des beson-
deren Schutzes Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin
Blanka. Die erste Serie dieser Karten zeigt ein reizendes
Kinderporträt des Erzherzogs Carlos Vius, eines Sohnes Ihrer
k. u. k. Hoheiten des Herrn Erzherzogs Leopold Sala-
vator und der Frau Erzherzogin Blanka, welcher mit
einem kühnlichen Verse die Bitte um Zuwendungen für die In-
validen an das Publikum stellt. Die anderen Karten zeigen
uns die bekannte Gestalt des im Schönbrunner Schloßparke
wachehaltenden Invaliden, sowie eine typische Wiener Gestalt
als Verwundeten, endlich zwei Landsturmlente in und außer
Dienst. Diese Kartenserie ist in der technischen Betriebszentrale
des Kriegshilfsbureaus zum Preise von 1 Krone in beschränk-
tem Maße erhältlich. Der Hauptvertrieb dieser Karten ist durch
Versendung an einzelne Personen geacht und wird dies dem
edlen Zwecke hoffentlich eine beträchtliche Summe zuführen.